

Köln, 09.12.2021

„2021: Jüdisches Leben in Deutschland“ – Festjahr wird verlängert

Sehr geehrte Pfarrerinnen und Pfarrer im Bereich des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region sowie im Katholischen Stadtdekanat Köln,

bereits im November 2020 und im Mai 2021 hatten wir Sie auf das Festjahr „2021: Jüdisches Leben in Deutschland“ aufmerksam gemacht.

Nun möchten wir Sie darüber informieren, dass die Bundesregierung dem Wunsch des Trägervereins gefolgt ist und beschlossen hat, das Festjahr bis zum 31. Juli 2022 zu verlängern. Für die Projektpartner/innen des Vereins, deren Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten, heißt das, dass diese nun doch durchgeführt werden können.

Auch das vom Trägerverein des Festjahres, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz getragene Projekt *#beziehungsweise* wird verlängert und ausgebaut. Die monatlich wechselnden Plakate zu christlichen und jüdischen Festen können in Schaukästen und auf Gemeinde-Webseiten veröffentlicht werden. Die Webseite www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de bietet in Form von Videos und Texten Hintergründe, die z.B. für Predigt und Katechese genutzt werden können.

Im nächsten Jahr bietet es sich z.B. besonders an, die jüdischen Wurzeln des Osterfestes näher zu betrachten, da der Ostersonntag am 17. April im Zeitraum der Feier des jüdischen Pessachfestes liegt, das vom 15. bis 23. April gefeiert wird.

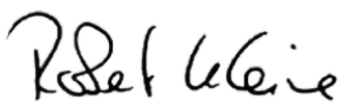
Wir würden uns weiterhin freuen, wenn Sie unsere Webseite www.321.koeln auf Ihren Gemeinde-Webseiten verlinken würden. Auch die Seite des Projekts *#beziehungsweise* lässt sich leicht mit dem Projektlogo verlinken.

Falls Sie sich mit eigenen Aktivitäten am verlängerten Festjahr beteiligen möchten, melden Sie diese gerne an die folgenden Adressen:

Als evangelische Kirchengemeinde richten Sie Ihre Veranstaltungshinweise bitte an: pressestelle@kirche-koeln.de

Als katholische Kirchengemeinde richten Sie Ihre Veranstaltungshinweise bitte an: presse@katholisches.koeln

Mit freundlichen Grüßen



Msgr. Robert Kleine
Stadtdechant



Bernhard Seiger
Stadtsuperintendent